

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1919

26 (26.1.1919) Erstes und Zweites Blatt

Preis: In Karlsruhe frei ins Haus geliefert vierteljährlich 1.35 M., monatlich 1.35 M., an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 1.30 M. Ausland 1.45 M. Die Postgebühren sind in dem Preis inbegriffen. In den Städten, in denen die Post nicht abgeholt wird, beträgt die Postgebühr 4.17 M. Einzelnummer 10 Pf.

Karlsruher Tagblatt

Verlag: Die Badische Anzeiger-Anstalt, Karlsruhe, Hauptstraße 20. Telefon 200. Druck: Die Badische Anzeiger-Anstalt, Karlsruhe, Hauptstraße 20. Telefon 200. Druck: Die Badische Anzeiger-Anstalt, Karlsruhe, Hauptstraße 20. Telefon 200.

Badische Morgenzeitung Mit der Wochenschrift „Die Pyramide“ Badische Morgenpost

Geschäftsführer: Gustav Nepperth, verantwortlich für den Inhalt: Martin Gollmann, verantwortlich für den badischen und lokalen Teil: Volkswirtschaft und lokale Gebiete: Heinrich Gerberdtz, für den Reichsteil: Paul Kuhnmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Buchhandlung m. b. H., sämtliche in Karlsruhe. - Berliner Redaktion: Dr. Kurt Heintze, Friedenstraße 11. - Fernschreiber: 65/66. Tel.-Amt: 11/12. - Für unregelmäßige Abonnements oder Druckaufträge übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beifügt ist.

116. Jahrg. Nr. 26. Sonntag, den 26. Januar 1919. Erstes Blatt.

Bemerkungen zum Entwurf der künftigen Reichsverfassung.

Von Stadtrat Dr. Friedrich Weill.

„Keiner Verfassung ist es gegeben, die für ein gedeihliches Staatsleben unentbehrliche Solidarität von Volk und Regierung, Gemeinsamkeit und Gütigkeit durch Reichsbestimmung zu schaffen; das ist Sache der Volkserziehung in demokratisch höchstem Sinn. Die Entwicklung politischer Gefinnungen bei einer Verfassung kann und soll Hindernisse vermeiden, die der Entwicklung solcher solidarischer Gefinnung entgegenstehen und Einrichtungen schaffen, die die Entwicklung erleichtern.“ Wer vermöchte diese beiden Sätzen, mit denen der Verfasser des Regierungsentwurfes für die neue Reichsverfassung, Staatssekretär Dr. Preuß, die demselben beigegebene Denkschrift schließt, nicht zustimmen? Eine andere Frage ist es allerdings, ob es dem Herrn Staatssekretär gelungen ist, in seinem Entwurf, oder mit seinen Vorschlägen, diese höchste Aufgabe der Gesetzgebung zu erreichen. Schon jetzt hat eine leidenschaftliche Befämpfung desselben eingesetzt und zum Teil nicht ohne Grund.

Staatssekretär Dr. Preuß war vor der Revolution Professor des Staatsrechts an der Humboldt-Akademie und gleichzeitig unbesoldeter Stadtrat von Berlin. Einem Parlament hat er niemals angehört, und auch in der aktiven Politik ist er zu keiner Zeit irgendwo hervorgetreten. Diese äußeren Umstände haben wohl dazu geführt, daß der Entwurf den Eindruck einer gewissen Weltfremdheit nicht verleugnet und in manchen Bestimmungen etwas nach der Stubenlampe riecht. Im folgenden seien nur vier Hauptpunkte herausgegriffen, die im Volke wohl, wie auch in der Nationalversammlung am meisten umstritten sein werden:

1. Von dem Gedanken ausgehend, die preussische Hegemonie in Deutschland endgültig zu beseitigen, beabsichtigt der Entwurf die Aufteilung des früheren Königreichs Preußen in eine Reihe von autonomen Freistaaten. Die alten preussischen Provinzen sollen nicht in ihrem geschichtlich überkommenen Umfang erhalten bleiben, sondern zerfallen, und je nach Stammesart, nach dem Willen ihrer Einwohner mit anderen Provinzen verbunden werden. Darüber hinaus will Preuß noch die deutschen Kleinstaaten beseitigen; nur die drei süddeutschen Staaten, Bayern, Baden und Württemberg, sollen in ihrer bisherigen Gestalt bestehen bleiben, wobei allerdings auch von Bayern die Rheinpfalz abgetrennt und zu dem Freistaat Rheinland, mit Rheinpreußen und Rheinbaben vereinigt werden soll. Die einzelnen Freistaaten sollen mindestens 200.000 Einwohner zählen; die Hanfsstädte verlieren ebenfalls ihre staatliche Selbständigkeit. Dagegen wird aus Groß-Berlin ein besonderer Freistaat geschaffen; dem Eintritt Deutsch-Ostpreußen in die deutsche Volksgemeinschaft steht nichts im Wege. Die Stadt Wien würde in diesem Falle eine ähnliche Selbständigkeit wie Berlin erhalten.

allgemeinen Menschheitsaufgaben, den ihm zukommenden Platz unter den Völkern der Erde zu sichern. Die Befürchtung des preussischen Uebergewichts in Deutschland darf mit dem Augenblick aufhören, da in Preußen an Stelle der preussischen Krone mit ihren „Rittern und Heiligen“, das preussische Volk, als Träger der Staatsgewalt getreten ist. Die Durchführung der

Sozialisierung.

Von unserer Berliner Redaktion wird uns gedruckt:

Das Reichswirtschaftsamt ist jetzt in einer ersten programmatischen Äußerung an die Frage der Sozialisierung herantretend, von der die Massen der sozialdemokratischen Wähler ja noch immer Heil und wirtschaftlichen Segen erwarten. Man muß freilich sagen, daß die Großzügigkeit sich durchaus auf die Theorie beschränkt, und daß man in der Praxis die vorsichtige Zurückhaltung rühmen darf. Es ist unverkennbar, daß die klugen Männer unter den sozialistischen Parteiführern, die durch die Revolution in leitende Staatsstellungen gelangt sind, bereits viel Wasser in ihren Wein haben schütten müssen. Wir wollen ihre Enttäuschung auch menschlich würdigen. Für manche ehrlichen Idealisten ist es herb gemein, zu erfahren, daß ihr Gedanke der Sozialisierung zu einer Hofabel für die urteillose Masse und für die unerlösten Forderungen gewisser raubfüchtiger Arbeiterkategorien geworden ist. Umso energischer hat sich die Regierung, besonders das Reichswirtschaftsamt, auf den Standpunkt gestellt, daß es bei jeder Sozialisierung lediglich auf den größeren Nutzen abgesehen, aber nicht auf die Formen der Arbeitsleistung ankommt, außerdem haben die Bearbeiter dieser Fragen aus der historischen Entwicklung, besonders des Bergbaues, entnehmen können, daß die Verstaatlichung weder eine völlig neue Sache ist, noch, daß die Hauptfrage der öffentlichen Versorgung mit Kohlen dadurch im Kernpunkt getroffen wird. Gerade die Ära der großen preussischen Reformen am Anfang des 19. Jahrhunderts unter Freiherrn von Stein haben zum erstenmal das Prinzip der sogenannten Bergwerksfreiheit betont. Unter diesem Prinzip hat der preussische Bergbau seine ersten Fortschritte gemacht. Später stellten sich allerdings auch die Schattenseiten der mangelfehlenden Erwerbsfreiheit ein, nämlich die Bildung von Privatmonopolen.

Die Entwicklung in der Bergwerksindustrie, zusammen mit der neueren Elektrizitätsgewinnung durch Kohle und Wasser, hat die Regierung veranlaßt, durch ein Reichsenergiegesetz das Prinzip der Sozialisierung zuerst auf diesem Gebiete in Anwendung zu bringen. Nicht wenig hat dazu der Umstand beigetragen, daß unser gesamtes wirtschaftliches Leben in gesteigertem Maße von der Kohle und dem elektrischen Strom abhängig geworden ist, hat sich doch der Verbrauch an elektrischer Kraft in den Jahren von 1907 bis 1917 verdreifacht. Leider hat der Staat den rechten Zeitpunkt verpaßt, diese rapide Entwicklung für seine Zwecke auszunutzen, so daß heute in etwa 4000 verschiedenen Elektrizitätswerken Zersplitterung, private Monopolwirtschaft und kommunaler Egoismus ihre Schattenseiten zeigen. Das Reichswirtschaftsamt wird nun von dem Gedanken geleitet, das Reich nach technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten in bestimmte Versorgungsgebiete zu teilen und darin die Betriebe so zu organisieren, daß die ganze notwendige Energieleistung von etwa 200 bis 300 Betrieben sicher geleistet werden kann. Ist man aber auf dem Gebiete der Elektrizitätserzeugung langsam und sicher vorzugehen entschlossen, so gilt das noch viel mehr von der Sozialisierung des Kohlenbergbaus.

Man hat an den maßgebenden Stellen einen heillosen Schrecken vor den wilden, katastrophalen Eingriffen der Bergarbeiter in das Wirtschaftsleben davon getragen, und man weiß ganz genau, daß ein Erlaß des Individualkapitalismus durch den Massenkapitalismus der Arbeiter nur eine Verstärkung der Rentabilität, ganz sicher aber auch eine Erhöhung der Kohlenpreise zur Folge haben würde. Man will deshalb keinerlei neue Bindung der Produktion in den einzelnen Unternehmungen versuchen, und noch weniger denkt man daran, die technische Ausnutzung der Kohlen, die durch private Initiativen gerade in letzter Zeit eine große Höhe erreicht hat, irgendwie zu behindern. Dagegen wird man allerdings von Staats wegen einen stärkeren Einfluß auf den Abfall herbeiführen, einen Einfluß, der schon in den letzten Jahrzehnten durch die Entscheidungen des Staates zu den Syndikaten und während des Krieges durch den Reichskommissar angebahnt worden ist. Aber auch hier stellt sich das Reichswirtschaftsamt keineswegs auf den Standpunkt der „A- und S-Mate in Essen und Wülhelm, die unter dem Rufe: „Alles für die Arbeiter!“ jede Rentabilität vernichten. Maßgebend allein kann sein: mögliche Produktionssteigerung, Kostenersparnis und das Finanz-

Vorschläge von Preuß auf Aufteilung von Preußen würde tatsächlich unsere jetzige Dummheit verewigen und einen Zustand herbeiführen, wie ihn sich nur die unersöhnlichen Feinde Deutschlands wünschen können.

2. Hand in Hand mit der teilweisen Auflösung der Einzelstaaten sucht der Entwurf auch ihre Rechte und Kompetenzen zugunsten der Zentralgewalt möglichst einzuschränken, ins-

politische Interesse der Allgemeinheit. Und da heißt es nun nicht etwa mit den schlechten Seiten des alten Unternehmertums auch die guten Seiten zu beseitigen, denn dies würde einen plötzlichen Ruin unserer Produktion bedeuten. Deshalb hat das Reichswirtschaftsamt sich wohl gehütet, mit seinem Sozialisierungsprogramm in die eigentliche Produktion einzugreifen, und lediglich die Kontrolle des Abfluges von Kohlen durch den Staat vorzubereiten. Der Ausgangspunkt der Regierungsmassnahme konnte ja auch schon mit Hinblick auf die Friedensverhandlungen nicht etwa die Verstaatlichung der Kohlenbergwerke und Elektrizitätswerke sein, die dem Feinde nur neue Wälder in die Hände spielen würde, sondern die Verfolgung des Reiches mit lebendiger Energie.

Zunächst wird hoffentlich am wirksamsten sein der gegenseitige Austausch von Norden und Süden mit schwarzer und weißer Kohle. Wirklich merkwürdig können aber alle Reformpläne nur werden, wenn sie durch ein Arbeitsgesetz ergänzt werden, das unsere Großstädte von der Last der Arbeitslosen befreit und wirklich auch Kohle aus der Tiefe heraufbringt hilft.

Die Friedenskonferenz.

Die deutschen Kolonien.

(Gaener Drahtbericht.)

Paris, 25. Jan. (Gagos). Die Friedenskonferenz begann die Prüfung der territorialen Angelegenheiten und hörte bezüglich der deutschen Kolonien den Vertreter der britischen Forderungen an, der heute nur über die vorgeschlagenen Inseln und in der kommenden Woche die Frage bezüglich der Besprechung der deutschen Kolonien in Afrika ausführlich behandeln wird.

Wilson und die Völkerverbündnisse.

(Gaener Drahtbericht.)

Rotterdam, 25. Jan. Aus Paris wird berichtet: Präsident Wilson nahm Kenntnis von den verschiedenen Entwürfen für den Völkerverbund, er soll aber besonders dem Plan des Generalis Smuts zuneigen, der wahrscheinlich mit einem Entwurf von Phillimore verknüpft wird. Wilson wird heute noch mit Lloyd George über diesen Gegenstand sprechen.

Zur Abschlußfrage wird erklärt, daß man in maßgebenden französischen Kreisen zuerst die Abrüstung der deutschen Armee fordern werde, dann werde man eine Bürgschaft für die Möglichkeit einer Abschaffung der allgemeinen Dienstpflicht haben.

Ankunft weiterer Delegierten.

(Eigener Drahtbericht.)

Genf, 25. Jan. In Paris ist eine aus acht Köpfen bestehende perische Delegation eingetroffen. Desgleichen ist eine Alands-Delegation eingetroffen, um die Wiederherstellung des Archipels mit Schweden auf der Konferenz zu erwirken. Schließlich ist noch der japanische Vorkämpfer in Rom, Nomi, als weiterer Friedensdelegierter Kawons eingetroffen.

Die Briten und die Orientprobleme.

(Gaener Drahtbericht.)

Paris, 25. Jan. Der Sonderkorrespondent des Neuenburger Bureaus erklärt, daß die britischen Delegierten bereit seien, Probleme, wie die Zukunft Melopotamiens, Palästinas und der deutschen Kolonien an den Völkerverbund zu verweisen, sobald dieser zustande gekommen ist, damit sie nicht die Zeit der Friedenskonferenz in Anspruch nehmen. Daraus gehe hervor, daß die Briten keine territorialen Forderungen aufstellen wollen, die mit den Grundbächen des Völkerverbundes unvereinbar seien.

England fürchtet den irischen Konflikt.

(Gaener Drahtbericht.)

Basel, 25. Jan. Die „Süddeutsche Morgenzeitung“ erzählt aus dem Haag: Wie unter Londoner Gewährsmann drückt, erregt der neue britische Staatssekretär Macdonald, der in Dublin eintrat, von der britischen Regierung den Auftrag, alle zu tun, um einen Zusammenstoß mit den Sinnfeinern zu vermeiden. England will unbedingt einem Zusammenstoß in Irland ausweichen. Man nimmt an, daß nicht in letzter Linie die Stimmung unter den irischen Truppen mit Schuld daran ist, daß die Londoner Regierung vor einer Kräftprobe zurückdreht. Seit gestern ist man ohne jegliche Nachrichten aus Dublin.

Rücktritt des türkeischen Kabinetts.

(Gaener Drahtbericht.)

London, 25. Jan. „Central News“ wird aus Konstantinopel berichtet, daß die türkische Regierung zurücktritt. Man erwartet, daß Kemal Pascha eine neue Kabinettsbildung werde und daß eine größere Zahl Mitglieder des früheren Kabinetts für Einheit und Fortschritt aufgenommen werden soll. Dieses Kabinettsveränderung noch immer zu verfechten, daß die Personen, die die armenischen Massaker verursacht haben, bestraft werden.

besondere auf dem Gebiet des Finanzwesens und sogar auf jenem der Volkserziehung. Auch in dieser Hinsicht wird man auf die Eigenart der verschiedenen Landschaften und Stämme mehr Rücksicht nehmen und sich von unitarischen Tendenzen möglichst frei halten müssen. Der Aufhebung ihrer Reservatrechte werden sich jedenfalls Bayern und Württemberg nicht ohne weiteres fügen wollen. Es ist ein Irrtum von Preuß, wenn er glaubt, daß der sogenannte Partikularismus nur an den Höfen Boden besessen habe. Gerade im Volk selbst hat sich ein gefundenes Selbstverständnis ohne etwaige Wünsche für die Zukunft, als nur wohltätig weiter bestehen.

3. An der Spitze der deutschen Republik soll nach dem Entwurf ein Reichspräsident stehen, der von dem gesamten Volk gewählt wird. Gegen einen Präsidenten als das Haupt der Volksregierung wird wohl keinerlei Einwand erhoben werden. In Bedenken gibt Veranlassung, daß er nicht vom Parlament, oder den Parlamenten, sondern in Urabstimmung des Volkes gewählt werden soll. Von demokratischem Standpunkt aus, hat es ja auf den ersten Blick etwas Befremdendes, lediglich dem Volk, als solchem die Wahl seines ersten Beamten zu überlassen. Die Geschichte belehrt uns aber anders. In Amerika, wo dieses System besteht, hat es sich wenig bewährt. Die Präsidentenwahlen in den Vereinigten Staaten weisen eine solche Fülle von Schmutz und Korruption auf und haben schon so häufig direkt wirtschaftliche Krisen enkafat, daß die Uebertragung dieses Systems auf Deutschland nicht wünschenswert ist, um so weniger als eben in Amerika die republikanische Staatsform fortwährend überkommen und heute unerträglich ist in der Gewinnung der ganzen Nation verankert ist. Frankreich ist auf Grund schlimmer Erfahrungen zu dem anderen System übergegangen. Dort wird der Präsident der Republik von dem Parlament, dem Senat und der Deputiertenkammer gewählt, und zwar wie auch der Entwurf vorsieht auf 7 Jahre, während die Wahl des Präsidenten in Amerika nur für 4 Jahre erfolgt. In der republikanischen Verfassung des Jahres 1848 war die Wahl des Präsidenten ebenfalls dem Volk übertragen und als solcher wurde Louis Napoleon gewählt, der nach drei Jahren die Republik frangulierte und sich zum Kaiser aufwarf. Hätte in Erinnerung daran die neue republikanische Verfassung von 1875 diesen Fehler nicht unterlassen, so wäre voraussichtlich der berühmte Boulanger im Jahre 1887 Präsident der Republik geworden. Die Wahl des Präsidenten durch das Volk kann also zu einer Gefahr für die Republik und zu einer Prämie für Unternehmungen von Abenteuerern gegen ihren Bestand sich auswirken. Dem gegenüber liegt kein Grund vor, der aus den freiesten Wahlen hervorgegangenen Volksgewalt, die ihrerseits den Willen des Volkes unverfälscht repräsentiert, dieses Recht vorzuenthalten.

4. Der Entwurf hat das Zweikammersystem für den Reichstag, der aus Volkshaus und Staatenhaus besteht, vorgezogen. Das Staatenhaus soll an Stelle des früheren Bundesrates treten; es soll gewählt werden durch die Vertretungen der einzelnen deutschen Freistaaten, und zwar entsprechend ihrer Einwohnerzahl. Ein Reichstagsbeschluss kann nur durch die Uebereinstimmung beider Häuser zustande kommen. Das Volkshaus und das Staatenhaus sind berechtigt, den Reichspräsidenten, den Reichskanzler und die Reichsminister vor dem Staatengerichtshof wegen Verletzung von Gesetzen oder Verfassung anzuklagen. Die Wahlperiode für die beiden Häuser des Reichstages bleibt 3 Jahre.

Dah neben dem Volkshaus noch ein weiterer Faktor der Gesetzgebung vorhanden sein muß, wird wohl nach dem Verschwinden des deutschen Kaiserthums ernstlich nicht bestritten werden können. Die Frage kann nur die sein, ob eine gewählte Vertretung aus Abgeordneten der deutschen Parlamente das Oberhaus bilden soll, oder ob an deren Stelle, ähnlich wie der frühere Bundesrat, ein Organ der Bundesregierungen geschaffen wird. Die Beteiligung der einzelnen Volksvertretungen innerhalb der höchsten Reichs-Organisation ist nötig und nützlich. Die Schattenseiten des Bundesrats-Systems haben sich in den letzten 40 Jahren so oft und im letzten Jahrzehnt so deutlich gezeigt, daß auch nach Einführung der Republik eine Wiederholung sich nicht empfiehlt. Nicht ein Wort der verbündeten Regierungen, sondern eine Vertretung der Bevölkerung der einzelnen Freistaaten mit ihrer berechtigten Eigenart, sollte das Oberhaus sein. Der Bundesrat wäre, wie Preuß richtig bemerkt, nie der Träger eines demokratischen Föderationsgedankens, sondern lediglich eine Vertretung der Einzelregierungen. Auch wer Gegner der zu weitgehenden unitarischen Bestrebungen in dem preussischen Entwurf ist, wird sich dem nicht verschließen können.

Auf weitere Einzelheiten einzugehen besteht zunächst keine Veranlassung. Es unterliegt keinem Zweifel, daß der Diskussion in der Presse, auch noch Äußerungen aus dem Kreise der Wissenschaft folgen werden. Die schwierigere Aufgabe ist, in gerechter Abwägung des

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 8 Seiten und Pyramide.

Zweckmäßigen und Möglichen, mit Entschiedenheit und Augenmaß zugleich, den Entwurf zu einer magna charta für das deutsche Volk auszubauen. Mögen die zu ihrer Lösung Berufenen sich ihrer Pflicht, für eine freie und glückliche Zukunft des gesamten deutschen Volkes zu sorgen, bemühen!

Die Vertreter der Einzelstaaten.

(Eigener Drahtbericht.) Berlin, 25. Jan. Am Bundesratsaal des Reichs am 25. Jan. begann heute eine unerbittliche Aussprache der Vertreter der deutschen Einzelstaaten über den Entwurf der künftigen Reichsverfassung, wie er durch den Staatssekretär Dr. Preuß vorgelegt worden ist. Die Sitzung wird von dem Volksbeauftragten Ebert geleitet.

Die Verhandlung befaßt sich zunächst nur mit dem ersten Teil des vorgelegten Entwurfs, mit der Frage nach der Umgestaltung und der Stellung der einzelnen Freistaaten innerhalb des Reichsganges. Der Staatssekretär unterstreicht in seinen einleitenden Ausführungen die dringende Notwendigkeit, das Reich als Einheitskörper zu festigen. Soweit die derzeit bestehenden Einzelstaaten solcher Lebensnotwendigkeit des Reiches entgegenstehen, müßten sie sich einer Umgestaltung gefallen lassen.

Der bayerische Ministerpräsident Kurt Eisner bringt zur Gedächtnisnahme im Namen der süddeutschen Staaten, einberufenen Sachverständigen, die weitere Erörterung des Verfassungsentwurfs sich erübrigen könne. Die Vertreter von Sachsen und Württemberg erklären aber ausdrücklich, daß sie durch ihre Zustimmung zu dem Eisenerschen Entwurfsentwurf nicht unterbinden wollen. Gemäß dem einleitenden Hinweis des Vorsitzenden Ebert, daß unter keinen Umständen durch die Annahme des einen oder anderen Vorschlags die Nationalversammlung vor eine vollendete Tatsache gestellt werden dürfe und daß es sich bei der heutigen Zusammenkunft der Freistaaten nur um eine unverbindliche Besprechung handeln könne, wird, nachdem auch Eisner sich dieser Auffassung angeschlossen hat, die Diskussion eröffnet.

Als erster Sprecher im Namen des preussischen Staatsministeriums spricht Minister Dr. Siegel. Er bekennt sich zu der Ansicht, das Reich einheitsförmiger als bisher auszubauen und erklärt, daß er die Schaffung eines deutschen Einheitsstaates, die der Entwurf des Staatssekretärs Dr. Preuß leider nicht antreibt, sympathisch gegenüberstehe. Der gesetzliche Vorschlag aber verwerfe, die Einheit des Reiches einseitig und unzulässig auf Kosten Preußens zu errichten.

Als Vertreter von Anhalt meldet sich Minister Seine gegen den preussischen Vorschlag. Er glaubt, daß durch die Aufhebung Preußens ein Bankrott in das deutsche Volk hineingetragen werde und daß es kaum möglich sein dürfte, eine Neugruppierung des Reiches nach den Wünschen des Volkes vorzunehmen, daß vielmehr eine jede derartige Neugruppierung die bürokratische Arbeit der jeweiligen Regierung sein werde.

Berlin, 25. Jan. (Via. Drahtbericht.) Die Beratungen der Vertreter der deutschen Freistaaten über den Verfassungsentwurf wurden heute nachmittags fortgesetzt. Nach kurzer Pause um 10 Minuten wurden die Beratungen abends um 7 Uhr durch die Teilnahme von Einheitsstaat ausgedehnt und auch durch die Einheit, daß ein solcher Einheitsstaat nicht ohne weiteres zu erreichen sein wird, und daß darum auch auf die nun einmal vorhandenen Gemeinsamkeiten der bestehenden Minderheiten Rücksicht genommen werden muß.

Als Ergebnis der heutigen Sitzung wurde nach dem Vorschlag des Vorsitzenden Ebert eine Entschließung angenommen, deren Ergebnis es ermöglicht, die Nationalversammlung nicht nur die Wahl einer Nationalversammlung, sondern auch die Arbeit zur Erlangung einer endgültigen Verfassung zu beschleunigen. Die Entschließung lautet:

1. Inner dem Vorbehalt des Staatssekretärs des Innern tritt morgen eine Kommission zusammen, der je ein oder mehrere Vertreter der Einzelstaaten angehören, um den Entwurf eines provisorischen Grundgesetzes zu beraten, das der Nationalversammlung zur sofortigen Beschlußfassung vorgelegt werden soll. Das Grundgesetz nicht lediglich die Einleitung einer Zentralgewalt, Bildung des Reichsministeriums und die Wahrung der Regierung der Einzelstaaten bei der Nationalversammlung vor.

2. Der Kommission wird weiter der Verfassungsentwurf zur Beratung übergeben. 3. Die Berichte der Kommission gehen an die Reichsregierung.

Gegen die Vorwegnahme der Konferenzbeschlüsse. (Eigener Bericht.) Berlin, 25. Jan. Die Zahl der Proteste gegen die Unterbrechung deutscher Landstriche vom Reich unter Überbreitung des Wilsonschen Programms häufen sich bei der Regierung an, daß es ganz unumgänglich wird, sie im einzelnen aufzuheben. Die Organisation sämtlicher Parteien, sozialistischer, sozialer und sozialer Verbände, Adressen, Petitionen und zahlreiche Unterschriften und endlich Eingaben der Arbeiter- und Soldatenräte machen sich alle zusammen zu Sprechern gegen eine Vorwegnahme der Beschlüsse der Friedenskonferenz und einer Schaffung vorzeitiger Landstriche, besonders durch die Polen.

Selbst aus den preussischen Minderheiten kommen die Proteste gegen willkürliche Beschränkungen ihres Hinterlands durch reichsrechtliche Einfälle. Die Reichsregierung erklärt nochmals, daß sie nach wie vor an ihre rückhaltlose Zustimmung zu den Wilsonschen Programmpunkten festhält, daß sie aber auch von ihm die Verwirklichung des Friedensprogramms durchgeführt werden will, und infolgedessen gegen eine Vorwegnahme der Beschlüsse der Friedenskonferenz, oder gar gegen eine willkürliche Überbreitung des Nationalitätenprinzips sich auf das Entschiedenste wehren wird. Sie wird jedem, der eine angebliche Hilfslosigkeit des Reiches mißbrauchen will, den Beweis liefern, daß er sich geirrt hat.

Berlin abgepfert. (Eigener Drahtbericht.) Berlin, 25. Jan. Am Anbruch der Spätmorgensstunden und anderer auftrübender Elemente aus Anlaß der heutigen Verfassungsbekanntmachung zu vermeiden, war die ganze innere Stadt Berlin von heute früh bis in die Nachmittagsstunden hinein in weitem Umfang abgepfert. Das private Geschäftsleben erlitt dadurch ziemlich schwere Schädigungen: erreicht wurde, daß mehrere Wirtschaften ausbleiben sind.

Die deutsche Republik.

Bayerische Landtagswahlen.

(Drahtmeldung unfr. Münchener Korrespondenten.) München, 25. Jan. Der Ausfall der bayerischen Landtagswahlen war in der ersten amtlichen Veröffentlichung nicht genau wiederzugeben. Die Vereinigte Nationalistische Partei und Mittelpartei hat nicht 8 sondern 5 Sitze erhalten.

Saubere Spartauffen.

(Drahtmeldung unfr. Münchener Korrespondenten.) München, 25. Jan. An Rosenheim, das allem Anschein nach für eine Zeit das Hauptquartier der Spartauffen Bayerns gewesen ist, ist deren Hauptanführer Müller nach dem Willen eines Ausschusses verhaftet worden, dann aber in München als Organistator des arischen Kulturbundes verhaftet worden. Sein Nachfolger als Vorsitzender der Rosenheimer Gruppe, Reiffner, ist nun mit der Kasse durchgebracht.

Das neue bayerische Heer.

(Drahtmeldung unfr. Münchener Korrespondenten.) München, 25. Jan. An einer festlichen Mittagsveranstaltung für die Garnison München ordnete der Minister für militärische Angelegenheiten, Major v. K., nach Vorarbeiten eines höheren Offiziers den Rekonstruktionsplan des bayerischen Heeres. Danach wird man in Zukunft unterteilen zwischen einer Polizeitruppe von etwa 12 000 Mann und einem Militärbereich von etwa 40 000 — im Reiche etwa 820 000 — Mann Friedensstärke. Die Ausbildungszeit wäre bei der Infanterie 3 Monate, bei der Artillerie, Kavallerie und den technischen Truppen 4—6 Monate. Es sind dann nach 4 in 14 tägige Wiederholungskurse festgesetzt. Daraus ergibt sich für Bayern ein Friedensheer von 970 000 Mann, darunter 400 000 Mann Mannschaften, für Deutschland eine Gesamtarmee von 7 1/2 Millionen Mann mit 3 200 000 Mann Streitkräften. Der Offiziersrang mußte nach dem Grundbesitz „Reichsheim“ dem „Friedensheim“ vererbt werden. Die Soldaten- und Offiziersräte könnten in ihrem jetzigen Umfang nicht einestrichen werden.

Der Kriegsrat der Alliierten.

Die Frage der Truppenbestände.

Paris, 25. Jan. (Gavas.) Der Oberste Kriegsrat der Alliierten verhandelte mit Marshall Foch und den übrigen militärischen Vertretern der Alliierten über die Frage der Truppenbestände, die die alliierten und assoziierten Mächte während des Waffenstillstandes an der Westfront beibehalten wollen. Es wurde beschlossen, eine Sonderkommission einzusetzen, die aus Curdell, Soudreau sowie den Generälen Foch, Villy und Diaz besteht.

Der Rat erörterte danach die Frage, ob bei den alliierten Regierungen die Schaffung einer einheitlichen Maßgabe und eines einheitlichen Verbandes für alle am Krieg beteiligten Truppen der Alliierten und assoziierten Mächte zu beantragen sei. Es wurde folgende Veröffentlichung geteilt: Die Regierungen, die gegenwärtig an einer Konferenz verhandeln, um einen dauerhaften Frieden zwischen den Nationen zu schaffen, sind sehr bewusst von den Nachrichten, die ihnen aus verschiedenen Ländern Europas und des Orients wiederholt zugekommen sind, wonach von der Gewalt Gebrauch gemacht wurde, um von Gebieten Besitz zu nehmen, über deren rechtmäßige Rückgabe die Friedenskonferenz zu bestimmen berufen ist. Die Regierungen sind der Ansicht, daß sie die Pflicht haben, eine strenge Warnung zu erteilen und zu erklären, daß jeder Besitz, der mit Hilfe der Gewalt erlangt ist, der Sache jener der arischen Schande anhaftet, die zu solchen Mitteln greifen. Jene, die Gewalt anwenden, lassen die Vermutung aufkommen, daß sie an der Verletzung und Rechtsverletzung ihrer Forderungen zweifeln, und daß sie ihre Souveränität mehr auf die Gewalt gründen wollen, als auf die nationale oder internationalen Rechte. Die Regierungen sind entschlossen, die Verletzung der Rechte der Nationen auf alle Weise zu verhindern, und sie werden alle Maßnahmen ergreifen, die sie für notwendig halten, um die Verletzung der Rechte der Nationen zu verhindern. Die Regierungen sind entschlossen, die Verletzung der Rechte der Nationen zu verhindern, und sie werden alle Maßnahmen ergreifen, die sie für notwendig halten, um die Verletzung der Rechte der Nationen zu verhindern.

Paris, 25. Jan. (Gavas.) (Eigener Drahtbericht.) Der interalliierte Kriegsrat hat die Ernennung eines interalliierten Ausschusses beschlossen, der feststellen soll, wieviel Streitkräfte im mobilen Zustand zu verbleiben haben.

Die Versorgung der Kollidenden.

(Eigener Drahtbericht.) Washington, 24. Jan. (Reuters.) Die Gehebebehörde über Gewährung von 100 Millionen Dollars für die Versorgung von Europa und den nahen Osten mit Lebensmitteln ist jetzt auch vom Senat angenommen worden.

Neuerer Bericht der deutschen Vertretung.

(Eigener Drahtbericht.) Berlin, 25. Jan. Der Bericht der Waffenstillstandskommission in Spa über die Vollstreckung am 23. Januar lautet: An einer deutsch-seitig geforderten Mitteilung erklärten die Regierungen der alliierten Waffenstillstandskommissionen, daß nur die interalliierten Regierungen über den allseitigen Mächtigkeitsbericht der deutschen Gefangenen zu entscheiden haben. Dagegen werde der Vorsitzende der französischen Waffenstillstandskommission auf das Nachdrücklichste vorschlagen, die deutschen Verbundenen und Ackerbau so schnell wie möglich heimzuschicken. Die alliierten Kommissionen seien auch bereit, die gefangenen Zivilisten aus den Regierungen einzufordern. Die deutsche Waffenstillstandskommission meint, es sei unerlässlich, daß bei einem solchen Dauerwaffenstillstand, während dessen kein Mensch an eine Fortführung des Krieges mehr denke, deutsche Gefangene auf unbestimmte Zeit in Gefangenschaft gehalten werden.

Auf General Ludans Bemerkung, die Verlangung des Waffenstillstandes sei notwendig geworden, weil Deutschland nicht rechtzeitig seinen Verpflichtungen nachkommen sei, erklärte General v. Winterfeldt, er habe vom ersten Tage an darauf hingewiesen, daß die Deutschland aufgeführten Verbindungen nicht voll erfüllt werden könnten, da sie unumkehrbar seien. Auf die französische Beschwerde über Ablieferung der Kapitulanten stellte die deutsche Kommission fest, daß Marshall Foch bereits am 15. Januar in Trier die Zahl der abgegebenen Kapitulantinnen mit 474 und der zur Verfügung bei den alliierten Kommissionen eingetroffenen mit 548 angab. Dagegen sollen am 20. Januar 4399 Wagen übernommen worden sein. Es erübrigt in Zukunft auf solchen Zahlen keine so starken Vorwürfe aufzubauen.

General v. Winterfeldt übertrug sodann eine Besprechung darüber, daß die zweimal verlangte

Auskunft über den angeblichen Befehl Fochs, daß die deutschen Ueberlebende ohne Rücksicht auf die Altersverhältnisse die alliierten Offiziere zu arücken hätten, bis heute unbeantwortet geblieben ist. Der deutsche Vorsitzende muß entschieden in dieser Nichtbeantwortung eine beabsichtigte Mißachtung seiner Stellung erblicken. Mündlich erklärt General v. Winterfeldt, er werde sich nicht an eine solche Forderung, sondern nach dem Schlimmsten, Marshall Foch in Trier Journalisten gegenüber erklärt, die Nichtbeantwortung solcher Noten als solche absichtlich und listig.

Der General macht noch auf eine in einer Interkommission überreichte französische Note aufmerksam, deren Ton höchstens einem tributären Staat gegenüber angebracht sei. Er habe Anweisung gegeben, solche Noten künftig nicht mehr entgegenzunehmen.

General v. Winterfeldt ersucht weiter um Aufhebung der Maßnahme, aus der neutralen Zone alle nicht vor dem 1. Aug. 1914 dort anwesenden, jetzt entlassenen Militärpersonen auszuweisen. So allein in Mannheim 10 000 Personen. (Die Maßregel ist inzwischen erheblich gemildert worden, D. N.)

Rücktritt des Generals v. Winterfeldt.

Berlin, 24. Jan. (Amtlich.) General von Winterfeldt ist von seinem Posten als Vorsitzender der deutschen Waffenstillstandskommission in Spa zurückgetreten. Den Anlaß gab eine Mitteilung des Marschalls Foch, daß der Abtritt östlich der Westfront beibehalten wird. Der General steht in der Befehlskette des Waffenstillstandes ein Zeichen von Mißtrauen gegen die Arbeit der Kommission.

Berlin, 25. Jan. (Via. Drahtbericht.) Von deutscher Seite wurde ein Telegramm an Winterfeldt geschickt, in dem die Mitteilung von dem Abtritt, sein schweres Amt weiter zu führen.

Für einen gerechten Frieden.

(Drahtmeldung unfr. Münchener Korrespondenten.) München, 25. Jan. Für den Völkerverbund und einen gerechten Frieden sprach sich eine zwischenstaatliche Konferenz, die von mehreren tausend Personen besucht war, in München aus. Sie bekräftigt in ihrer Entschließung den Völkerverbund als Kern des Friedenswerkes unter der Voraussetzung, daß in diesem Bunde allen Mitgliedern volle Gleichberechtigung zukommt und kein Volk politisch unterdrückt und wirtschaftlich geschädigt wird, damit in der neuen Weltordnung alle Teile der arischen Völkergemeinschaft unangenehm ihre Leistungen und materiellen Kräfte den hohen sozialen und kulturellen Aufgaben der ganzen Menschheit widmen können. Bemerkenswert in dieser Versammlung war, daß Minister Rothauer die Saubermacht der Dinae vor und während des Krieges Deutschland aufschob. (Es gibt immer noch Leute, die nichts gelernt und nichts verstanden haben.)

Die italienischen Gefangenen heimgekehrt.

Bern, 25. Jan. Die italienische Mission, die nach Deutschland geschickt wurde, um die Heimkehr der italienischen Gefangenen zu beschleunigen, ist zurückgekehrt. Es sind 400 Gefangenen und 100 nichtkrankheitskranken, in die Heimat zurückgeführt.

Polen.

Falsche Meldungen.

(Eigener Drahtbericht.) Berlin, 25. Jan. Die Nachricht, daß Verhandlungen mit den Polen in Berlin stattfinden, bestätigt sich nicht. — Auch die Meldung von der Befreiung von Schlanke durch die Polen ist unbegründet.

Die Zurückweisung der Polen.

Paris, 24. Jan. Von tschechoslowakischer Seite wird gemeldet: Am 23. Januar traf eine Entente-Kommission beim polnischen Kommando in Lodz ein und forderte es auf, die polnischen Truppen zurückzuführen. Der Oberst stimmte zu, doch die polnischen Verbände zögerten, teilweise Widerstand zu leisten und die Waffen gegen die von den Ententevertretern geführten Truppen, wobei sie sich nach einem verächtlichen Auftrag des polnischen Nationalrates richteten. Trodem Freiheit nunmehr die Aktion fort. Die Oberberger Befreiung wurde entworfen und interniert. Abends wurde auch Dombrowski befreit, ebenso Oberdund und Peremba.

Die französische Mission für Polen.

(Eigener Drahtbericht.) Paris, 25. Jan. (Gavas.) Die Mission für Polen wird Ende nächster Woche abgehen und sich vier Tage in Danzig aufhalten. Der französische Botschafter ist noch nicht ernannt. Militärischer Vertreter ist General Nizel, der schon mit einer Aufgabe für Russland betraut worden war.

Die Streitbewegung.

Die Lage in den Kohlenrevieren.

(Eigener Drahtbericht.) Berlin, 25. Jan. Entgegen den günstiger lautenden Nachrichten einiger Blätter muß festgestellt werden, daß in Oberschlesien die Kohlenförderung infolge des Streiks außerordentlich gering ist. Am 23. Januar sind 1463 Wagen im Tage (gegen Normal etwa 12 000) verladen worden. Am 24. Januar sind 2418 Wagen angefordert worden. Es streifen immer noch 84 Gruben. Da in Oberschlesien Streikarbeiter eingestellt ist, so wird mit der baldigen Einstellung des Streiks in Gohel gerechnet werden müssen, so daß ausschließlich der Bohner für die Verförderung übrig bleiben wird. Infolge der bekannten Eisenbahnverkehrsverhältnisse gestaltet sich die Abfuhr schwierig. — Am Rheinisch-westfälischen Steinkohlen-Revier wurden am 23. Januar 8764 Wagen (gegen normal etwa 25 000) verladen.

Generalkrieg in England.

(Eigener Drahtbericht.) Rotterdam, 25. Jan. Aus London wird gemeldet: Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß heute der Generalkrieg zur Zwangung der 40 irischen Wachen beginnt wird. Dadurch, daß die Gemeindegewalt in Glasgow mit den Werkarbeitern zusammenstößt, werden alle öffentlichen Dienste, Beleuchtung, Wasser, Straßenbahn stillgelegt. Weiter sind verschiedene Konflikte noch nicht gelöst, so der Streik der Londoner Bäcker, die die Abschaffung der Nacharbeit fordern. Auch die Londoner Milchverkäufer fordern eine Preisobergrenze und drohen die Milchlieferung einzustellen, wenn diese Forderung bis morgen nicht erfüllt wird.

Ausland in Petersburg.

(Eigener Drahtbericht.) St. Petersburg, 25. Jan. Die „Neue Züricher Zeitung“ meldet aus Delsingfors: Die größten und für die Kriegsindustrie wichtigsten Fabriktürme in Petersburg, darunter die Pulverwerke und die mechanischen Werke, werden den Ausländern erklärt. 60 000 Mann treten als Demonstration gegen die Bolschewiki.

Heidelberg, 25. Jan. Der Ausbruch der Buchdruckereigewerkschaft in den Heidelberger Betrieben ist heute morgen beendet worden. Beide Parteien haben sich dahin geeinigt, daß die Entscheidung des Demobilisationskommissars in Karlsruhe abwartet werden soll.

Bonn, 25. Jan. Die Arbeiter der hiesigen städtischen Elektrizitätshilfsunternehmen sind in den Ausbruch getreten.

Bern, 24. Jan. Wie der „Secolo“ mitteilt, sollen in Mailand alle Geschäfte stillstehen. Die Arbeiter verlangen den Achtstunden Tag, höhere Löhne und Veräußerung des freien Samstagsnachmittags.

Paris, 24. Jan. (Via. Gavas.) Die Angehörigen der Straßenbahn und der Automobilindustrie in Paris, sowie die Konduktoren der Metropolitan- und der Nord-Süd-Bahn haben den Streik beschlossen. Der Streik ist auf allen Pariser Verkehrslinien fühlbar. Fast allgemein ist der Streik auf der Metropolitan- und Nord-Süd-Bahn. Bis jetzt sind keine Zwischenfälle vorgekommen.

Letzte Nachrichten.

Verurteilung Wilhelms II.

(Drahtmeldung unseres Korrespondenten.) Wien, 25. Jan. Nach einer Meldung der „Allgemeinen Zeitung“ beabsichtigt der Kaiser auf die Verurteilung Wilhelms II. von Bourgeois zurückzuführen, die Strafverfolgung sei zulässig nach Artikel 6 des Haager Abkommens.

Madrasen.

(Drahtmeldung unseres Korrespondenten.) Madras, 25. Jan. Die Franzosen erlauben dem deutschen Seefahrer v. Madrasen sich frei zu bewegen und mit seiner Familie Briefe zu wechseln.

Die norddänische Frage und Dänemark.

(Eigener Drahtbericht.) Kopenhagen, 25. Jan. Nielsens Büro umschließt den Standpunkt der dänischen Regierung für eine Entscheidung der Grenzfrage auf dem Friedenskongress etwa wie folgt: Für Dänemark ist die norddänische Frage eine nationale Frage. Die dänische Nation hofft und sucht sich danach, daß alle, die dänisch reden und empfinden, im Kongress Dänemark vereint werden. Somit ist es Aufgabe der Friedenskonferenz, die Ansprüche der dänischen Bevölkerung in Schweswig zu durchzusetzen, daß die Frage des Selbstbestimmungsrechtes der Völker gelöst wird. In Vereinbarung mit den anderen Völkern soll die Regierung es für richtig halten, wenn Nord-Schweswig als ein Ganzes angefaßt wird, durch Abstimmung kundtut, ob es mit Dänemark wieder vereinigt zu werden und seiner natürlichen Umgebung. Man muß sich nicht darauf verlassen können, daß dieser Bezirk ohne ausdrückliche Zustimmung der dänischen Bevölkerung vereinigt wird, da diese Grund eine überwiegend deutsche Bevölkerung besitzt. Die Regierung wird dafür wirken, daß die Wünsche der dänischen Nordschleswiger auf Gewährleistung der Freiheit der Abstimmung auf der Friedenskonferenz durchgesetzt wird.

Die Bewegung in Portugal.

Lissabon, 25. Jan. In Lissabon soll die Monarchie erneuert worden sein. Der archäologische Teil der Lissaboner Garnison habe sich der monarchistischen Bewegung angeschlossen. Eine weitere Meldung besagt, daß auch in Nordportugal die Monarchie erneuert worden sei und daß der Minister des Auswärtigen der Ansicht in Lissabon die Bildung einer Regierung unter dem Vorherrschaft von Coimbra. Demgegenüber stellt eine offizielle Note der Lissaboner Regierung fest, daß die Lage in Lissabon und in den Provinzen unverändert sei. Es haben sich freimillige Bataillone zur Verfügung der Republik gebildet.

Die französische Mission für Polen.

(Eigener Drahtbericht.) Lissabon, 25. Jan. (Via. Drahtbericht.) Lissabon, 25. Jan. Die Mission für Polen wird Ende nächster Woche abgehen und sich vier Tage in Danzig aufhalten. Der französische Botschafter ist noch nicht ernannt. Militärischer Vertreter ist General Nizel, der schon mit einer Aufgabe für Russland betraut worden war.

Die französische Mission für Polen.

(Eigener Drahtbericht.) Paris, 25. Jan. (Gavas.) Die Mission für Polen wird Ende nächster Woche abgehen und sich vier Tage in Danzig aufhalten. Der französische Botschafter ist noch nicht ernannt. Militärischer Vertreter ist General Nizel, der schon mit einer Aufgabe für Russland betraut worden war.

Die Streitbewegung.

Die Lage in den Kohlenrevieren.

(Eigener Drahtbericht.) Berlin, 25. Jan. Entgegen den günstiger lautenden Nachrichten einiger Blätter muß festgestellt werden, daß in Oberschlesien die Kohlenförderung infolge des Streiks außerordentlich gering ist. Am 23. Januar sind 1463 Wagen im Tage (gegen Normal etwa 12 000) verladen worden. Am 24. Januar sind 2418 Wagen angefordert worden. Es streifen immer noch 84 Gruben. Da in Oberschlesien Streikarbeiter eingestellt ist, so wird mit der baldigen Einstellung des Streiks in Gohel gerechnet werden müssen, so daß ausschließlich der Bohner für die Verförderung übrig bleiben wird. Infolge der bekannten Eisenbahnverkehrsverhältnisse gestaltet sich die Abfuhr schwierig. — Am Rheinisch-westfälischen Steinkohlen-Revier wurden am 23. Januar 8764 Wagen (gegen normal etwa 25 000) verladen.

Eine neue Niederlage der Bolschewiki.

Rom, 24. Jan. Die italienischen Truppen haben 35 Kilometer von Rom entfernt die Bolschewiki in die Flucht geschlagen. Es gab zahlreiche Tote auf bolschewistischer Seite, außerdem verloren diese 6500 Gefangene. Die Verluste der Kaiser sind gering. Sie rufen jetzt gegen Lissa vor.

Ein schwerer Anfall.

(Drahtmeldung unseres Korrespondenten.) Wien, 25. Jan. In dem Orte Rudersbach fanden spielende Kinder am Sonntag eine 10,5 Zentimeter-Granate, die nach Hammer schlägen explodiert. Vier Anaben wurden tödlich in Stücke gerissen.

Badische Nationalversammlung.

Die zukünftige badische Militärverwaltung.

(Eigener Bericht.) Heber die Beratungen der Verfassungsausschüsse der badischen Nationalversammlung am Freitag geht uns nach folgender Bericht an, der jenen in der Samstag-Nummer weitläufig ergänzt, namentlich hinsichtlich der Frage der zukünftigen badischen Militärverwaltung; wir lassen ihn daher nachstehend im Wortlaut folgen: Die Wählbarkeit zum Landtag beantragen die Sozialdemokraten auf das gleiche Alter wie das zur

Stimmrecht erforderliche festzustellen, um hervorzuheben die Verhältnisse auch in jüngeren Jahren bereits die Möglichkeit dieser Verhältnisse zu erkennen.

Eine längere Aussprache entschlüsselt sich über die Frage der zukünftigen Militärverwaltung. Wichtig ist man darin einig, daß diese nicht wie im Entwurf vorgesehen, auf besonderer Vereinbarung mit dem Deutschen Reich beruhe.

Die Besetzung der Besatzungsgebiete wird durch die Besatzungsmächte geregelt, doch ist ein Redner der Demokratischen Fraktion, daß sie nur durch Entschlüsse sein sollen.

Die Besetzung der Besatzungsgebiete wird durch die Besatzungsmächte geregelt, doch ist ein Redner der Demokratischen Fraktion, daß sie nur durch Entschlüsse sein sollen.

Die Besetzung der Besatzungsgebiete wird durch die Besatzungsmächte geregelt, doch ist ein Redner der Demokratischen Fraktion, daß sie nur durch Entschlüsse sein sollen.

Die Besetzung der Besatzungsgebiete wird durch die Besatzungsmächte geregelt, doch ist ein Redner der Demokratischen Fraktion, daß sie nur durch Entschlüsse sein sollen.

Die Besetzung der Besatzungsgebiete wird durch die Besatzungsmächte geregelt, doch ist ein Redner der Demokratischen Fraktion, daß sie nur durch Entschlüsse sein sollen.

Die Besetzung der Besatzungsgebiete wird durch die Besatzungsmächte geregelt, doch ist ein Redner der Demokratischen Fraktion, daß sie nur durch Entschlüsse sein sollen.

Die Besetzung der Besatzungsgebiete wird durch die Besatzungsmächte geregelt, doch ist ein Redner der Demokratischen Fraktion, daß sie nur durch Entschlüsse sein sollen.

Die Besetzung der Besatzungsgebiete wird durch die Besatzungsmächte geregelt, doch ist ein Redner der Demokratischen Fraktion, daß sie nur durch Entschlüsse sein sollen.

Die Besetzung der Besatzungsgebiete wird durch die Besatzungsmächte geregelt, doch ist ein Redner der Demokratischen Fraktion, daß sie nur durch Entschlüsse sein sollen.

Die Besetzung der Besatzungsgebiete wird durch die Besatzungsmächte geregelt, doch ist ein Redner der Demokratischen Fraktion, daß sie nur durch Entschlüsse sein sollen.

Bericht des Arbeitsamtes hat der Aufwand für Erwerbslosenunterstützung in der Zeit vom 2. bis 14. Januar insgesamt 229 076 M. betragen.

Die „Pyramide“ Wochenchrift zum Karlsruher Tagblatt, bringt in ihrer heutigen Nummer folgende Beiträge: Das Schicksal des Karlsruher Schlosses.

Aus dem Stadtkreis. Die Sirenen als Alarmmittel. Die Volkseigenen Betriebe. Am 1. Januar 1919 ist ein neues Jahr begonnen.

Die Sirenen als Alarmmittel. Die Volkseigenen Betriebe. Am 1. Januar 1919 ist ein neues Jahr begonnen.

Die Sirenen als Alarmmittel. Die Volkseigenen Betriebe. Am 1. Januar 1919 ist ein neues Jahr begonnen.

Die Sirenen als Alarmmittel. Die Volkseigenen Betriebe. Am 1. Januar 1919 ist ein neues Jahr begonnen.

Die Sirenen als Alarmmittel. Die Volkseigenen Betriebe. Am 1. Januar 1919 ist ein neues Jahr begonnen.

Die Sirenen als Alarmmittel. Die Volkseigenen Betriebe. Am 1. Januar 1919 ist ein neues Jahr begonnen.

Die Sirenen als Alarmmittel. Die Volkseigenen Betriebe. Am 1. Januar 1919 ist ein neues Jahr begonnen.

Die Sirenen als Alarmmittel. Die Volkseigenen Betriebe. Am 1. Januar 1919 ist ein neues Jahr begonnen.

Die Sirenen als Alarmmittel. Die Volkseigenen Betriebe. Am 1. Januar 1919 ist ein neues Jahr begonnen.

Die Sirenen als Alarmmittel. Die Volkseigenen Betriebe. Am 1. Januar 1919 ist ein neues Jahr begonnen.

Die Sirenen als Alarmmittel. Die Volkseigenen Betriebe. Am 1. Januar 1919 ist ein neues Jahr begonnen.

Gandel, Gewerbe und Verkehr.

Rhein-Schiffahrt und Friedensvertrag.

Bei dem kommenden Friedensschluß ist haben in ana besonderer Weise in Mitleidenschaft gezogen. Langzeitrecht hat die künftige Grenze Deutschlands vorwiegend am Oberrhein, einzeln, ob die Elbschiffahrt...

Bei dem kommenden Friedensschluß ist haben in ana besonderer Weise in Mitleidenschaft gezogen. Langzeitrecht hat die künftige Grenze Deutschlands vorwiegend am Oberrhein, einzeln, ob die Elbschiffahrt...

Bei dem kommenden Friedensschluß ist haben in ana besonderer Weise in Mitleidenschaft gezogen. Langzeitrecht hat die künftige Grenze Deutschlands vorwiegend am Oberrhein, einzeln, ob die Elbschiffahrt...

Bei dem kommenden Friedensschluß ist haben in ana besonderer Weise in Mitleidenschaft gezogen. Langzeitrecht hat die künftige Grenze Deutschlands vorwiegend am Oberrhein, einzeln, ob die Elbschiffahrt...

Bei dem kommenden Friedensschluß ist haben in ana besonderer Weise in Mitleidenschaft gezogen. Langzeitrecht hat die künftige Grenze Deutschlands vorwiegend am Oberrhein, einzeln, ob die Elbschiffahrt...

Bei dem kommenden Friedensschluß ist haben in ana besonderer Weise in Mitleidenschaft gezogen. Langzeitrecht hat die künftige Grenze Deutschlands vorwiegend am Oberrhein, einzeln, ob die Elbschiffahrt...

Bei dem kommenden Friedensschluß ist haben in ana besonderer Weise in Mitleidenschaft gezogen. Langzeitrecht hat die künftige Grenze Deutschlands vorwiegend am Oberrhein, einzeln, ob die Elbschiffahrt...

Bei dem kommenden Friedensschluß ist haben in ana besonderer Weise in Mitleidenschaft gezogen. Langzeitrecht hat die künftige Grenze Deutschlands vorwiegend am Oberrhein, einzeln, ob die Elbschiffahrt...

Bei dem kommenden Friedensschluß ist haben in ana besonderer Weise in Mitleidenschaft gezogen. Langzeitrecht hat die künftige Grenze Deutschlands vorwiegend am Oberrhein, einzeln, ob die Elbschiffahrt...

Bei dem kommenden Friedensschluß ist haben in ana besonderer Weise in Mitleidenschaft gezogen. Langzeitrecht hat die künftige Grenze Deutschlands vorwiegend am Oberrhein, einzeln, ob die Elbschiffahrt...

Bei dem kommenden Friedensschluß ist haben in ana besonderer Weise in Mitleidenschaft gezogen. Langzeitrecht hat die künftige Grenze Deutschlands vorwiegend am Oberrhein, einzeln, ob die Elbschiffahrt...

Bei dem kommenden Friedensschluß ist haben in ana besonderer Weise in Mitleidenschaft gezogen. Langzeitrecht hat die künftige Grenze Deutschlands vorwiegend am Oberrhein, einzeln, ob die Elbschiffahrt...

laufe aemann die Kaufkraft wiederum das Hebergewicht. Deutsche Erdölaktien aemann einen Teil der anfänglichen erheblichen Aufschwüngen wieder zurück.

laufe aemann die Kaufkraft wiederum das Hebergewicht. Deutsche Erdölaktien aemann einen Teil der anfänglichen erheblichen Aufschwüngen wieder zurück.

laufe aemann die Kaufkraft wiederum das Hebergewicht. Deutsche Erdölaktien aemann einen Teil der anfänglichen erheblichen Aufschwüngen wieder zurück.

laufe aemann die Kaufkraft wiederum das Hebergewicht. Deutsche Erdölaktien aemann einen Teil der anfänglichen erheblichen Aufschwüngen wieder zurück.

laufe aemann die Kaufkraft wiederum das Hebergewicht. Deutsche Erdölaktien aemann einen Teil der anfänglichen erheblichen Aufschwüngen wieder zurück.

laufe aemann die Kaufkraft wiederum das Hebergewicht. Deutsche Erdölaktien aemann einen Teil der anfänglichen erheblichen Aufschwüngen wieder zurück.

laufe aemann die Kaufkraft wiederum das Hebergewicht. Deutsche Erdölaktien aemann einen Teil der anfänglichen erheblichen Aufschwüngen wieder zurück.

laufe aemann die Kaufkraft wiederum das Hebergewicht. Deutsche Erdölaktien aemann einen Teil der anfänglichen erheblichen Aufschwüngen wieder zurück.

laufe aemann die Kaufkraft wiederum das Hebergewicht. Deutsche Erdölaktien aemann einen Teil der anfänglichen erheblichen Aufschwüngen wieder zurück.

laufe aemann die Kaufkraft wiederum das Hebergewicht. Deutsche Erdölaktien aemann einen Teil der anfänglichen erheblichen Aufschwüngen wieder zurück.

laufe aemann die Kaufkraft wiederum das Hebergewicht. Deutsche Erdölaktien aemann einen Teil der anfänglichen erheblichen Aufschwüngen wieder zurück.

laufe aemann die Kaufkraft wiederum das Hebergewicht. Deutsche Erdölaktien aemann einen Teil der anfänglichen erheblichen Aufschwüngen wieder zurück.

laufe aemann die Kaufkraft wiederum das Hebergewicht. Deutsche Erdölaktien aemann einen Teil der anfänglichen erheblichen Aufschwüngen wieder zurück.

laufe aemann die Kaufkraft wiederum das Hebergewicht. Deutsche Erdölaktien aemann einen Teil der anfänglichen erheblichen Aufschwüngen wieder zurück.

Angeheimes Familienkaffee
Kaffee, Tee (Ceylon), Kakao, Schokolade.
Separates Weinzimmer
Eigene Konditorei

Teehaus Rondellplatz
(früher Kleines Kaffee Bauer)
Telephon 5597. Bes.: K. A. Fricker. Telephon 5597.

Künstler-Konzert
jeden Tag, abends 7-10 Uhr.
Sonntags 1/24 Uhr
von Baldas-Fischerkeller.

Städtisches Konzerthaus.
Sonntag, den 26. Januar 1919.
Vorstellung des Bad. Landestheaters.
Alt-Heidelberg.
Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.
Anfang 1/22 Uhr. Ende 1/25 Uhr.

Sonntag, den 26. Januar 1919.
41. Sondervorstellung.
Cavalleria rusticana
(Sizilianische Bauernoper).
Melodrama in einem Akt nach dem gleichnamigen Volksstück des G. Verga von Fagnano-Tozzetti und G. Menasci. Musik von Pietro Mascagni.

Der Bajazzo.
Drama in 2 Akten und einem Prolog. Dichtung und Musik v. R. Leoncavallo. Deutsch v. L. Harimann.
Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/210 Uhr.

Verein für evangelische Kirchenmusik
(Chor der Stadtkirche. — Gegründet 1878.)

Kirchen-Konzert
Das bereits auf Buß- und Bettag v. J. anberaumte Konzert findet nunmehr
Sonntag, den 26. Januar
nachm. 4 Uhr, in der evang. Stadtkirche statt.
Als Solisten werden dabei mitwirken:
Frau Lina Dietrich (Sopran), Herr Opernsänger Franz Schwerdt (Tenor), Herr Willy Eder (Cello) und Herr Karl Riederer (Orgel).
Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Musikdirektor Max Thiele.
Die für das Bußtagkonzert ausgegebenen Karten berechtigen unsere Mitglieder ohne weiteres zum freien Besuch. Eintrittskarten zu 1.— Mk. sind im Vorverkauf erhältlich in den Musikalienhandlungen von Friedrich Doert, Fritz Müller und Franz Tafel. Ferner in der Buchhandlung von Müller & Gräff am Marktplatz sowie bei Kirchenrentner Rohrbeck. Am Konzerttag sind Karten von 1/24 Uhr ab am Haupteingang zur Kirche zu haben.
Der Verein richtet bei dieser Gelegenheit an die Freunde kirchlicher Musik die herzlichste und dringende Bitte, ihn durch Beitritt zum Verein, sei es als aktives oder passives Mitglied in seinem idealen Bestreben unterstützen zu wollen.
Der Vorstand.

Ernst Beer
Bertel Beer, geb. Freund
Vermählte
St. Ingbert (Pfalz) Karlsruhe
Januar 1919.

Iwan Moos
Lina Moos, geb. Lilien
Vermählte.
Karlsruhe, 26. Januar 1919.

Geschäfts-Empfehlung.
Mit Heutigem habe ich die Firma
W. Kiby
Baublecherei u. Installationsgeschäft
übernommen. Ich wende mich an die verehrl. Kundschaft mit der ergebensten Bitte das Vertrauen auf mich zu übertragen.
Jul. Rößler, Ingenieur
Zentralheizungen, sanitäre, elektr. u. Rohranlagen — Baublecherei
Fernsprecher 517.

Drogerie Adolf Vetter
empfiehlt sich in
Drogen, Kolonial-, Material- u. Farbwaren, Chemikalien, Parfümerien, Mineralwässer, Verbandstoffe, freie Apothekerwaren.
Drogerie Adolf Vetter
Zirkel 15
Telephon 859 Telephon 859.

Wer Möbel kauft
beachte folgende Erfordernisse eines **guten Möbels:**
Formvollendung, als dauernde Befriedigung des Schönheitsempfindens.
Zweckdienlichkeit, als den Bedürfnissen des Gebrauchs angepaßt.
Bestes Material, als Grundlage der Haltbarkeit.
Wertarbeit, als Wahrung d. Preisbemessung.
Baubund-Möbel erfüllen diese Forderungen.
Wer so kauft, kauft gut und billig! und behält dauernde Freude an seinem Besitz.
Badischer Baubund G. m. b. H.
Gemeinnütziges Unternehmen in Verbindung mit dem Badischen Handwerk
Karl-Friedrichstraße 22.

Der beste Schutz gegen kalte Füße sind meine Werlin-Hausschuhe
Stoff und Faden bitte einbringen oder mitbringen. Lieferzeit 8 Tage.
Schuhfabrik E. Werle, Karlsruhe
Rheinstr. 58, Eingang zwischen Hardt- u. Lerchenstr.
Wegen Kohlenmangel vormittags geschlossen.

Reparatur-Arbeiten
sowie **Neulieferungen** von Kochherd-Anlagen und Spülküchen-Einrichtungen aller Art übernimmt unter Zusicherung fachmännischer Ausführung und prompter Bedienung
Herdfabrik Karl Ehreiser
Inh.: E. Koepfer.
Herrenstr. 44. Telef.: Nr. 2071.

ODEON-MUSIKHAUS KARLSRUHE

L. z. T.
Montag, den 27. I. 19, 8 Uhr abends.
Zitherverein „Edelweiß“ Mandolin-Verein.
Wiederbeginn d. Proben u. Unterricht. Anm. d. Spielende u. Anfänger bei dem Dirig. Sr. Kraft, Lukenstraße 52 I.

Einheirat
in Febr. od. arch. Gut m. solid. Grundl., da durch die polit. Umwälz. zum Berufswahl. acav. Damen od. deren Anseh., die wie ich nur in Ermangel. jed. acell. Verkeh. d. We. wähl., bitte ich um vertrauensvolle Aufsicht durch das Landtbl., unt. Nr. 6745 u. unt. Darlegung der Verhältn. m. Bild. das sof. zurückgeben wird. Gegenständige Verweigerung. Ehrenf. Anonim zweif.

Heirats-Gesuch.
Ein Landwirt, 53 Jahre alt, mit kleinem Viehstand u. 3 Kindern im Alter von 18, 12 u. 4 Jahre, auf dem Lande wohnend, wünscht sich in bald wieder zu verheiraten mit älterem, anständ. Mädchen od. Witwe ohne Kinder, die in der Landwirtschaft erfahren ist; etwas Vermögen erwünscht. Angebote unter Nr. 6776 ins Landtbl. erb. Verweigerung Ehrenf.

Heirat.
Lehrer, 25 J. alt, arische schone Erscheinung, kathol., sucht noch im Berufsstand, sucht, da es ihm an passender Damenbekanntschaft mangelt, musikal. acbildete, häuslich erzogene u. lebensfrohe junge Dame acw. späterer Heirat kennen zu lernen. Vermögen erwünscht, doch nicht Bedingung. Nähere Ang. mit Bild. das zurückgegeben wird. unter Nr. 6810 ins Landtbl. erb. Verweigerung Ehrenf.

Billige Pelze
Lafmann, Kaiserstr. 25 III.
Kauf u. ragen für Damen u. Kinder Neuanfertigung u. Umarbeitungen in allen Gattungen und billiger.
Lafmann, Kaiserstr. 25 III. Filz- u. Velur-Jamachie zur Hälfte des realen Preise

GALERIE MOOS
Kaiserstr. 187 - 1 Trepp
36. Sonder-Ausstellung
26. Jan. - 15. Febr. 1919
W. ZABOTIN R. SCHLICHTER
Täglich von 10-6 Uhr.
Sonntags: 11-1 und 2-4.

Carbidlampen
sowie Carbid wieder eintraffen.
K. Müller & Sohn, Waldstraße 62.

Kaiser-Kino, Kaiserstraße 5.
Ab heute **Die große Überraschung für Karlsruhe** Ab heute
Minx
der Mann mit der schwarzen Maske.
Das Rätsel der Gegenwart.
Wer ist „Minx“?
„Minx“ ist der Hauptdarsteller einer sensationellen Detektivserie. „Minx“ ist von 1000enden schon im Film bewundert worden. „Minx“ löst alle ihm vom Publikum gestellten Experimente auf dem Gebiete der Gedankenübertragung. „Minx“ tritt in jedem Programm persönlich auf und verblüfft das Publikum stets aufs Neue.
Ab heute bis **Dienstag, den 28. Januar 1919**
„Minx“ Kriminalrekord!
Der mysteriöse Mord!
Diese Glanzleistung „Minx“ bildete in Essen, Bochum, Düsseldorf, Gelsenkirchen, Wiesbaden usw. wochenlang **das Tagesgespräch.**
Außerdem das glänzende Filmprogramm.
Das Gift der Odawara. Drama in 4 Akten.
Die Dame im Schaufenster. Lustspiel in 3 Akten.
Wenn Platz vorhanden. **Danny Kaden u. Erich Schönfelder.**
Erhöhte Eintrittspreise! **Erhöhte Eintrittspreise**
Infolge des zu erwartenden starken Andrangs zu den Abendvorstellungen wird gebeten, die Nachmittagsvorstellungen zu besuchen.
Die Direktion.

Möbel!
Infolge günstiger Abschlüsse kann ich noch zu sehr mäßigen Preisen anbieten:
Schlafzimmer tannen, hell eichen u. nußbaum-lackiert
eichen hell und mittel gebeizt, nußbaum poliert.
Wohnzimmer nußbaum und eichen.
Speisezimmer eichen, in allen Farben.
Küchen lackiert und pitch-pine
Einzelmöbel: komplette Betten, Schränke lackiert u. poliert, Vertikos, lackiert, poliert u. eichen Tische, Stühle, Spiegel, Flurgarderoben, Klavierstühle, Ziertische, Fußschemel, Plüschsofas (Friedensware), Chaiselongues.
S. Krämer
Möbel- u. Bettenhaus
30 Kaiserstraße 30
Telephon 778
neben Hotel Erbprinz.
Gekaufte Möbel werden kostenlos zurückgestellt bis zur Abnahme.
Eigene Schreiner- und Polsterwerkstätte.

Geschäfts-Empfehlung.
Titl. Herrschaften halte ich mich in Anbetrachtung feiner Diararbeit sowie Ausführung sämtlicher Reparaturen bestens empfohlen.
Prompte Bedienung zugesichert.
S. Salzmann, Schuhmacher
Karlsruhe, Kreuzstraße 22.

Druckarbeiten jeder Art in tadelloser Ausführung
C. F. Müller'sche Holzbuchhandlung m. b. H.

Zu verkaufen.

- 1. Oststadt, Haus mit 3 mal 4 Zimm., 1 mal 2 Zimmern...
2. Durlacher Allee, Haus mit 5 Zimmerwohnungen...
3. Kaiserstr., zu Durlacher Tor u. Marktpl. mit Garten...

Liegenschaftsbüro K. Kornsand, Kaiserstr. 56.

Speisezimmer

ganz besonders schönes Stück, noch wie neu, vor 2 Jahren für 12000 Mk. gekauft...

Für Aquarienfrennde.

Druckluftkessel mit Manometer, Pumpe und Ventile für Durchlüftung, ferner Gasheizbrenner billigst zu verkaufen.

Kassenschrank

f. aut erb. 186/62, für 500 Mk. zu verkaufen. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Glas-Blählicht-Zylinder

Fabrikat Siemens, zu verkaufen. Kaiserstr. 181, Ecke Gerrenstr. im Laden.

Gelegenheitskauf.

Großer, gut erhaltener, farbenreicher Smyrna teppich Größe 3 1/2 x 5 m ist zu verkaufen.

Schön. Herd mit Emailtisch

schiff abzugeben. Schützenstr. 55, 2. Stod. Schneidem. Nähmaschine abzugeben.

Herren-Slehtagen

neu, Nr. 38 u. 42, billig zu verkaufen. Cöllenstr. 49, 3. Stod.

Handwerkerwagen

in allen Größen, rüttige Vierständer 3mal gebund. 100 Stk. 55 Mk., jedes Quantum lauf. Lieferbar.

Damen-od. Herrenrad

mit prima Gummi zu verk. Schützenstr. 55, II. Zu verkaufen ein Herren-Fahrrad mit Gummi u. Preislauf: Kaiserstr. 15, 3. Stod. neu.

Latten

in Längen von 50 cm bis 2 m, per Centner 12 Mk. verkaufen. Gebrüder Karrer, Rheinstr. 12.

Suche

lomb. Schlaf-, Herren- u. Speisezimmer oder einz. nur gute Stücke. Angeb. unter Nr. 6828 ins Tagblattbüro erbeten.

Suche

Zu kaufen gesucht ein Rollen-Sigarenen u. Sigaretten-Angebot unter Nr. 6808 ins Tagblattbüro erbeten.

Suche

Zu kaufen gesucht ein Rollen-Sigarenen u. Sigaretten-Angebot unter Nr. 6808 ins Tagblattbüro erbeten.

Suche

Zu kaufen gesucht ein Rollen-Sigarenen u. Sigaretten-Angebot unter Nr. 6808 ins Tagblattbüro erbeten.

Suche

Zu kaufen gesucht ein Rollen-Sigarenen u. Sigaretten-Angebot unter Nr. 6808 ins Tagblattbüro erbeten.

Suche

Zu kaufen gesucht ein Rollen-Sigarenen u. Sigaretten-Angebot unter Nr. 6808 ins Tagblattbüro erbeten.

Suche

Zu kaufen gesucht ein Rollen-Sigarenen u. Sigaretten-Angebot unter Nr. 6808 ins Tagblattbüro erbeten.

Suche

Zu kaufen gesucht ein Rollen-Sigarenen u. Sigaretten-Angebot unter Nr. 6808 ins Tagblattbüro erbeten.

Suche

Zu kaufen gesucht ein Rollen-Sigarenen u. Sigaretten-Angebot unter Nr. 6808 ins Tagblattbüro erbeten.

Sti.

sehr gut erb., zu verk.: Porzellanstr. 37, 4. Stod. Ein Zuchtind zu verkaufen: A. Hiltner, Hauptstr. 43.

Habe 2 Weizen

zu verkaufen, eine wird binnen 3 Tagen. Junge modern. B. Braun, Karlsruhe-Mittestr. 64.

zu verkaufen

Nr. 6831, 3. St. I. 1 Fahrrad mit Gummi. Wilhelmstr. 3, Hauptstr. 2 Theaterpl. Sverris 2. Abl. Kreisvorsitzung, sind sofort abzugeben. Anfragen Karlsruh. 4.

Kaufgesuche

Haus, Eifelstr. ob. Karlsruh. zu kaufen ges. Ana. u. Nr. 6808 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus

bei guter Umgebung zu kaufen gesucht. Mietsleute erfragen dadurch keine Veränderung. Da ich selbst Käufer bin, bitte ich Ang. unt. Angaben über Lage, Miete u. Preis u. Nr. 6710 ins Tagblattbüro.

1 zweifamilienhaus

m. Garten zu kaufen ges. Angebote unter Nr. 6892 ins Tagblattbüro erbeten.

Hauskauf

kleineres Haus oder Villa s. Alleinwohnheim geeignet, in zentraler Lage der Stadt gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 6797 ins Tagblattbüro erbeten.

Friseurgeschäft

oder Einrichtung zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 6882 ins Tagblattbüro erbeten.

Wohnung

zu kaufen gesucht: kompl. Schlafzimm. od. einzelne Betten, Spiegel, Schrank usw., Eßzimmer, Buffet, Kredenz, Speiseküche, Divan od. Polsterarmatur, Herrenzimmer, Schreibstisch, Bücherregal, Chaiselongue, Lehmann, Art. u. Verkauf, Kriegerstr. 64.

Wohnung

zu kaufen gesucht: kompl. Schlafzimm. od. einzelne Betten, Spiegel, Schrank usw., Eßzimmer, Buffet, Kredenz, Speiseküche, Divan od. Polsterarmatur, Herrenzimmer, Schreibstisch, Bücherregal, Chaiselongue, Lehmann, Art. u. Verkauf, Kriegerstr. 64.

Wohnung

zu kaufen gesucht: kompl. Schlafzimm. od. einzelne Betten, Spiegel, Schrank usw., Eßzimmer, Buffet, Kredenz, Speiseküche, Divan od. Polsterarmatur, Herrenzimmer, Schreibstisch, Bücherregal, Chaiselongue, Lehmann, Art. u. Verkauf, Kriegerstr. 64.

Wohnung

zu kaufen gesucht: kompl. Schlafzimm. od. einzelne Betten, Spiegel, Schrank usw., Eßzimmer, Buffet, Kredenz, Speiseküche, Divan od. Polsterarmatur, Herrenzimmer, Schreibstisch, Bücherregal, Chaiselongue, Lehmann, Art. u. Verkauf, Kriegerstr. 64.

Wohnung

zu kaufen gesucht: kompl. Schlafzimm. od. einzelne Betten, Spiegel, Schrank usw., Eßzimmer, Buffet, Kredenz, Speiseküche, Divan od. Polsterarmatur, Herrenzimmer, Schreibstisch, Bücherregal, Chaiselongue, Lehmann, Art. u. Verkauf, Kriegerstr. 64.

Wohnung

zu kaufen gesucht: kompl. Schlafzimm. od. einzelne Betten, Spiegel, Schrank usw., Eßzimmer, Buffet, Kredenz, Speiseküche, Divan od. Polsterarmatur, Herrenzimmer, Schreibstisch, Bücherregal, Chaiselongue, Lehmann, Art. u. Verkauf, Kriegerstr. 64.

Wohnung

zu kaufen gesucht: kompl. Schlafzimm. od. einzelne Betten, Spiegel, Schrank usw., Eßzimmer, Buffet, Kredenz, Speiseküche, Divan od. Polsterarmatur, Herrenzimmer, Schreibstisch, Bücherregal, Chaiselongue, Lehmann, Art. u. Verkauf, Kriegerstr. 64.

Wohnung

zu kaufen gesucht: kompl. Schlafzimm. od. einzelne Betten, Spiegel, Schrank usw., Eßzimmer, Buffet, Kredenz, Speiseküche, Divan od. Polsterarmatur, Herrenzimmer, Schreibstisch, Bücherregal, Chaiselongue, Lehmann, Art. u. Verkauf, Kriegerstr. 64.

Wohnung

zu kaufen gesucht: kompl. Schlafzimm. od. einzelne Betten, Spiegel, Schrank usw., Eßzimmer, Buffet, Kredenz, Speiseküche, Divan od. Polsterarmatur, Herrenzimmer, Schreibstisch, Bücherregal, Chaiselongue, Lehmann, Art. u. Verkauf, Kriegerstr. 64.

Wohnung

zu kaufen gesucht: kompl. Schlafzimm. od. einzelne Betten, Spiegel, Schrank usw., Eßzimmer, Buffet, Kredenz, Speiseküche, Divan od. Polsterarmatur, Herrenzimmer, Schreibstisch, Bücherregal, Chaiselongue, Lehmann, Art. u. Verkauf, Kriegerstr. 64.

Wohnung

zu kaufen gesucht: kompl. Schlafzimm. od. einzelne Betten, Spiegel, Schrank usw., Eßzimmer, Buffet, Kredenz, Speiseküche, Divan od. Polsterarmatur, Herrenzimmer, Schreibstisch, Bücherregal, Chaiselongue, Lehmann, Art. u. Verkauf, Kriegerstr. 64.

Wohnung

zu kaufen gesucht: kompl. Schlafzimm. od. einzelne Betten, Spiegel, Schrank usw., Eßzimmer, Buffet, Kredenz, Speiseküche, Divan od. Polsterarmatur, Herrenzimmer, Schreibstisch, Bücherregal, Chaiselongue, Lehmann, Art. u. Verkauf, Kriegerstr. 64.

Wohnung

zu kaufen gesucht: kompl. Schlafzimm. od. einzelne Betten, Spiegel, Schrank usw., Eßzimmer, Buffet, Kredenz, Speiseküche, Divan od. Polsterarmatur, Herrenzimmer, Schreibstisch, Bücherregal, Chaiselongue, Lehmann, Art. u. Verkauf, Kriegerstr. 64.

Wohnung

zu kaufen gesucht: kompl. Schlafzimm. od. einzelne Betten, Spiegel, Schrank usw., Eßzimmer, Buffet, Kredenz, Speiseküche, Divan od. Polsterarmatur, Herrenzimmer, Schreibstisch, Bücherregal, Chaiselongue, Lehmann, Art. u. Verkauf, Kriegerstr. 64.

Wohnung

zu kaufen gesucht: kompl. Schlafzimm. od. einzelne Betten, Spiegel, Schrank usw., Eßzimmer, Buffet, Kredenz, Speiseküche, Divan od. Polsterarmatur, Herrenzimmer, Schreibstisch, Bücherregal, Chaiselongue, Lehmann, Art. u. Verkauf, Kriegerstr. 64.

Wohnung

zu kaufen gesucht: kompl. Schlafzimm. od. einzelne Betten, Spiegel, Schrank usw., Eßzimmer, Buffet, Kredenz, Speiseküche, Divan od. Polsterarmatur, Herrenzimmer, Schreibstisch, Bücherregal, Chaiselongue, Lehmann, Art. u. Verkauf, Kriegerstr. 64.

Wohnung

zu kaufen gesucht: kompl. Schlafzimm. od. einzelne Betten, Spiegel, Schrank usw., Eßzimmer, Buffet, Kredenz, Speiseküche, Divan od. Polsterarmatur, Herrenzimmer, Schreibstisch, Bücherregal, Chaiselongue, Lehmann, Art. u. Verkauf, Kriegerstr. 64.

Wohnung

zu kaufen gesucht: kompl. Schlafzimm. od. einzelne Betten, Spiegel, Schrank usw., Eßzimmer, Buffet, Kredenz, Speiseküche, Divan od. Polsterarmatur, Herrenzimmer, Schreibstisch, Bücherregal, Chaiselongue, Lehmann, Art. u. Verkauf, Kriegerstr. 64.

Wohnung

zu kaufen gesucht: kompl. Schlafzimm. od. einzelne Betten, Spiegel, Schrank usw., Eßzimmer, Buffet, Kredenz, Speiseküche, Divan od. Polsterarmatur, Herrenzimmer, Schreibstisch, Bücherregal, Chaiselongue, Lehmann, Art. u. Verkauf, Kriegerstr. 64.

Wohnung

zu kaufen gesucht: kompl. Schlafzimm. od. einzelne Betten, Spiegel, Schrank usw., Eßzimmer, Buffet, Kredenz, Speiseküche, Divan od. Polsterarmatur, Herrenzimmer, Schreibstisch, Bücherregal, Chaiselongue, Lehmann, Art. u. Verkauf, Kriegerstr. 64.

Haus in Karlsruhe

mit größtem Wintergebäude, für Wertstätten und Lagerräume geeignet, zu kaufen gesucht.

Angebote erbeten unter F. K. 4081 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

Ankauf

von Altpapier, Alten, Bücher, Zeitungen (für Einstampfen wird garantiert)

Seifen, altes Eisen, Lumpen, Tierhaare und Frauenhaare. Zahl die höchsten Preise. Vollst. genügt. Auf Wunsch wird die Ware abgeholt.

J. Melamet

Eingang Ritterstraße. Brief 25 a.

Altertümer

Porzellanfiguren, Tassen, Teller, Möbel, Uhren, Gläser, Stickerien, Bilder, Bücher, auch ganze Bibliotheken, sucht fortwährend zu kaufen

Antiquar Sasse, Kaiserstr. 229. Telefon 1154.

Empfehle mich zum Ankauf

von getragenen Herren- u. Damenkleidern, Offiziersuniform., Wäsche, Schuhe, Stiefel, Schmucksachen aller Art usw. Gest. Angebote erbetet

Weintraubs An- u. Verkaufsgesellschaft, Kronenstr. 52. Tel. 3747.

Menschenhaar

Kopf-, Ochsen-, Kuh- und Schweinshaar. Kauft jedes Quantum. A. Ludolfski, Bähringerstr. 28, II.

Weinhefe

kaufen. Heinrich Baer & Söhne, Dampf-Branntweinbrennerei und Likörfabrik.

Sofa oder Divan

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 6789 ins Tagblattbüro erbeten.

Verker-Lepid

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 6824 ins Tagblattbüro erbeten.

Häufigmaschine

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 6774 ins Tagblattbüro erbeten.

Bianino

gebrauchtes, sowie kleiner Eispfand zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 6807 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein kleines Harmonium

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 6825 ins Tagblattbüro erbeten.

Haushaltungs-Waer

mit Gewichten zu kaufen ges. Ana. m. Preis unt. Nr. 6744 ins Tagblattbüro erbeten.

Wohnung

zu kaufen gesucht: kompl. Schlafzimm. od. einzelne Betten, Spiegel, Schrank usw., Eßzimmer, Buffet, Kredenz, Speiseküche, Divan od. Polsterarmatur, Herrenzimmer, Schreibstisch, Bücherregal, Chaiselongue, Lehmann, Art. u. Verkauf, Kriegerstr. 64.

Wohnung

zu kaufen gesucht: kompl. Schlafzimm. od. einzelne Betten, Spiegel, Schrank usw., Eßzimmer, Buffet, Kredenz, Speiseküche, Divan od. Polsterarmatur, Herrenzimmer, Schreibstisch, Bücherregal, Chaiselongue, Lehmann, Art. u. Verkauf, Kriegerstr. 64.

Wohnung

zu kaufen gesucht: kompl. Schlafzimm. od. einzelne Betten, Spiegel, Schrank usw., Eßzimmer, Buffet, Kredenz, Speiseküche, Divan od. Polsterarmatur, Herrenzimmer, Schreibstisch, Bücherregal, Chaiselongue, Lehmann, Art. u. Verkauf, Kriegerstr. 64.

Wohnung

zu kaufen gesucht: kompl. Schlafzimm. od. einzelne Betten, Spiegel, Schrank usw., Eßzimmer, Buffet, Kredenz, Speiseküche, Divan od. Polsterarmatur, Herrenzimmer, Schreibstisch, Bücherregal, Chaiselongue, Lehmann, Art. u. Verkauf, Kriegerstr. 64.

Wohnung

zu kaufen gesucht: kompl. Schlafzimm. od. einzelne Betten, Spiegel, Schrank usw., Eßzimmer, Buffet, Kredenz, Speiseküche, Divan od. Polsterarmatur, Herrenzimmer, Schreibstisch, Bücherregal, Chaiselongue, Lehmann, Art. u. Verkauf, Kriegerstr. 64.

Wohnung

zu kaufen gesucht: kompl. Schlafzimm. od. einzelne Betten, Spiegel, Schrank usw., Eßzimmer, Buffet, Kredenz, Speiseküche, Divan od. Polsterarmatur, Herrenzimmer, Schreibstisch, Bücherregal, Chaiselongue, Lehmann, Art. u. Verkauf, Kriegerstr. 64.

Wohnung

zu kaufen gesucht: kompl. Schlafzimm. od. einzelne Betten, Spiegel, Schrank usw., Eßzimmer, Buffet, Kredenz, Speiseküche, Divan od. Polsterarmatur, Herrenzimmer, Schreibstisch, Bücherregal, Chaiselongue, Lehmann, Art. u. Verkauf, Kriegerstr. 64.

Wohnung

zu kaufen gesucht: kompl. Schlafzimm. od. einzelne Betten, Spiegel, Schrank usw., Eßzimmer, Buffet, Kredenz, Speiseküche, Divan od. Polsterarmatur, Herrenzimmer, Schreibstisch, Bücherregal, Chaiselongue, Lehmann, Art. u. Verkauf, Kriegerstr. 64.

Wohnung

zu kaufen gesucht: kompl. Schlafzimm. od. einzelne Betten, Spiegel, Schrank usw., Eßzimmer, Buffet, Kredenz, Speiseküche, Divan od. Polsterarmatur, Herrenzimmer, Schreibstisch, Bücherregal, Chaiselongue, Lehmann, Art. u. Verkauf, Kriegerstr. 64.

Wohnung

zu kaufen gesucht: kompl. Schlafzimm. od. einzelne Betten, Spiegel, Schrank usw., Eßzimmer, Buffet, Kredenz, Speiseküche, Divan od. Polsterarmatur, Herrenzimmer, Schreibstisch, Bücherregal, Chaiselongue, Lehmann, Art. u. Verkauf, Kriegerstr. 64.

Wohnung

zu kaufen gesucht: kompl. Schlafzimm. od. einzelne Betten, Spiegel, Schrank usw., Eßzimmer, Buffet, Kredenz, Speiseküche, Divan od. Polsterarmatur, Herrenzimmer, Schreibstisch, Bücherregal, Chaiselongue, Lehmann, Art. u. Verkauf, Kriegerstr. 64.

Wohnung

zu kaufen gesucht: kompl. Schlafzimm. od. einzelne Betten, Spiegel, Schrank usw., Eßzimmer, Buffet, Kredenz, Speiseküche, Divan od. Polsterarmatur, Herrenzimmer, Schreibstisch, Bücherregal, Chaiselongue, Lehmann, Art. u. Verkauf, Kriegerstr. 64.

Wohnung

zu kaufen gesucht: kompl. Schlafzimm. od. einzelne Betten, Spiegel, Schrank usw., Eßzimmer, Buffet, Kredenz, Speiseküche, Divan od. Polsterarmatur, Herrenzimmer, Schreibstisch, Bücherregal, Chaiselongue, Lehmann, Art. u. Verkauf, Kriegerstr. 64.

Tuche

in jeder Farbe zur Herstellung von Mänteln geeignet, ebenso Samte u. Seide, auch Reibebänder, sucht zu kaufen.

Otto Mühlbacher, Mühlbacherstr. 34, Bonn.

Bester Zahler

für Lumpen, Papier, alt Metall, Kellern- u. Sektstern usw.

K. Dief, Kriegerstr. 35.

Untericht

Derz (Dame) geleitet Alters- u. Teilnahme an Wiederb.-Kurs in Französisch gelehrt. Ana. unt. Nr. 6795 ins Tagblattbüro erbeten.

Derz aus aut. Dauselanne Jahre im Ausland, hier fremd, sucht Anschluss an Familie, Dame od. Herrn zwecks Uebung in franzö. u. ital. Konversation, ohne gegenwertliche Bezahlung. Angebote an W. Bröda, Karlsruh. 102, Kriegerstr.

Privat-Unterricht

in Latein od. Griechisch, auch für Kreissteilnehm., wird von einem älteren Herrn gewissenhaft erteilt. Angebote unter Nr. 6794 ins Tagblattbüro erbeten.

Gründl. Unterricht in Lat., Griech., Französisch wird von erfahrener Lehrer erteilt. Preis 45, 3. St.

Wer über wacht die Schulerin einer mittleren Klasse der höheren Mädchenschule bei ihren häuslichen

Schularbeiten?

Angeboten, möglichst mit Gehaltsanspruch, unter Nr. 6815 ins Tagblattbüro erbeten.

Wer erteilt älter, Herrn wöchentl. 1 Nachmitt. im Violinpiel? Angeb. nur aus der Weichstadt u. Nr. 6805 ins Tagblattbüro erbeten.

Wer erteilt junger Mädchen Gitarrenunterricht? Angebote unt. Nr. 6821 ins Tagblattbüro erbeten.

Verschiedenes

St. in d. Anabe, 3 Woch. alt, wird an Kindesstatt abgegeben. Angebote unter Nr. 6770 ins Tagblattbüro erbeten.

Wer nimmt ein 3 Boden altes Kind in gute u. liebevolle Pflege? Angebote unter Nr. 6817 ins Tagblattbüro erbeten.

Neuanfertigen und Umarbeiten von Pelzen

a. Fellen jeder Art. Neue Kanin-Garnituren zu billigsten Preisen. Prompte Bedienung.

Douglasstr. 16, Fr. Dann, gegenüber Hauptpost.

Briefpapier

in Ma pa mit 6 Briefbogen und 5 Kauer. 1. Mustermappen Mk. 3.—

100 Kartensteife, Kurzbriefe Mk. 2.—

Glück wunsch karten für jed. Zweck Buch-Goldschrift, Chromoprapung- u. Seidenblumenkart m. usw. 100 versch. Muster Mk. 5.—

Schmirgelpapier Stücken w. re. unregelmäßig G 600 für Hand- u. Hausgebrauch, Handwerker, Maschinenbesitzer; etc. 1 Zentner 30 Mk., 1 Postpaket 4 Mk. Paul Rupp, Freudenstadt 108 (Warrt.).

Batterien erstl. Fabrikat, M. 1.50 Grund- u. Leuchtbatterien. Waldstr. 26.

Daniels Konfektionshaus Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Biliges Angebot! Für die Tanzstunde. Etwas angetriebene weiße Vollekleider Tail- und Volleblusen.

BUMUS wäscht Wäsche wunderbar. Ein Bomb mit Wagen, auch einzeln, zu kaufen gesucht. Angebote an Robs. Kaufs, Grünwinkel.

Todes-Anzeige. Anna Kunzmann Witwe geb. Müller im Alter von 78 Jahren saast entschlafen ist. Karlsruhe, den 25. Januar 1919.

Einsetzen von Fenstercheiben sowie das Reparieren von Rolläden werden gut und billig ausgeführt von der Glaseri und Schreineri Fröhlich, Yorkstraße 28, Telefon 1039.

Ludw. Homburger Zirkel 20 Karlsruhe Tel. 1830 empfiehlt sich zur Hypothekenvermittlung und An- und Verkauf von Häusern.

Das Liegenhaftsbüro u. Hypothekenbüro von E. Rieger in Karlsruhe Rheinstraße 38. Geegründet 1893 empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Liegenhaftarten aller Art, Vermietung von Wohnungen, Beschaffung und Anlage von Kapitalien bei gewissenhafter und verschwiegener Erledigung aller Aufträge.

Daniels Konfektionshaus Wilhelmstr. 34, 1 Tr. Pelze Muffe zu billigen Preisen. Krie-sanlehe wird in Zahlung genommen.

Schutzberechtigt ist jede, noch die kleinste gewerbliche Verbesserung v. Entwicklungsteilen jeder Art und bedeutet geistiges Eigentum.

Erfindungen Patent Anwalt C. Kleyer Karlsruhe. Tel. 1303.

Herren-Socken per Paar Mk. 3.— so lange Vorrat reicht gegen Bezugschein. Arthur Baer, Kaiserstraße 133, Ecke Kaiser- u. Kreuzstr. Eingang Kreuzstr.

Douglasstraße 18
Philippstraße 19
Rheinstraße 12
Tel.-Ruf 5220, 5224.

Möbelhaus Gebr. Karrer

Haupt-Lager:
Philippstraße 19.
Telephon Nr. 5224.

Geehrten Geschäftsfreunden sowie einem titl. Gesamt-Publikum zeigen wir die **Eröffnung** unserer **Verkaufs- und Ausstellungs-Räume: Ecke Kaiserstraße-Hauptpost an.**

Fortwährend Eingang von Neuheiten!

Anerkannt solide Ausführung!

Besichtigung ohne Kaufzwang!

Bei eintretendem Bedarf in allen Sorten **Polster- und Einzel-Möbeln** sowie in
Herren-Zimmern eichen, hell und dunkel
Schlaf-Zimmern lackiert, poliert, eichen hell u. dunkel, managoni
Speise-Zimmern eichen hell und dunkel
Küchen lackiert, na. u. lasiert, pitch-pine

laden wir freundlich zum Besuch unserer reichhaltigen Lager ein.

Streng reelle Bedienung!

Aufbewahrung der bei uns gekauften Möbel kostenlos!

Mäßige Preise!

Zahn-Atelier
Habe meine Praxis neu eröffnet.
Franz Hill, Dentist
Herrenstraße 3.
Sprechstunden von 9 bis 1/2 1 und 2 bis 6 Uhr
Sonntags von 9 bis 12 Uhr

Dentist
Rudolf Nagel
Karlsruhe, Fernruf 1755
nimmt seine Praxis
Westendstr. 41
wieder auf.

Patentanwalt
A. Ohnimus
bisher Straßburg i. E., jetzt
Karlsruhe, Friedenstr. 18, part.

Bin unter Heutigem an das hiesige
Telephonnetz unter
Nr. 3357
angeschlossen.
Alwin R. Etzel
Elektrotechnische Installationen
Uhlandstraße 21.

Habe mich **Nr. 46** dem Telephonnetz
heute unter **Nr. 46** angeschlossen.
Jakob Drollinger
Malergeschäft: Amalienstraße 37,
Wohnung: Westendstraße 40.

In den nächsten Tagen trifft ein
größerer Posten
Ungar-Rotwein
ein, welcher zu den billigsten Preisen
abgegeben wird.
Ferner empfehle ich mein reichhaltiges
Lager in
Pfälzer und Neuweierer und
sonstigen Weiß- und Rotweinen
Preis von **Mk. 5.-** an steuerfrei.
David Essig, Weinhandlg.
Forchheim b. Karlsruhe.

Neuanlegen u. Instandhaltung
von Haus-, Zier-, Formobst- u. Gemüse-
gärten, Obstplantagen sowie das Beschnei-
den der Formobstbäume und Befestigen der
Obstbaumleitern etc. übernehme hier u. aus-
wärts bei billigster und fachgemäßer Bedienung
Paul Bardenwerper
Kunst- und Landschaftsmaler
Mitglied des Verbandes der Maler in Baden, Deutschland.
Werderstraße 16, IV Treppen.
Offertiere billige Bäume, S. räucher, Obst-
gehölze, Stauden, Sämereien, Düngemittel

Architekturbüro
für Raumkunst

★

fertigt arch. Entwürfe,
Skizzen, hervorragende
Aquarelle, Details für
die Bau- und Möbel-
branche, sowie für das
gesamte Kunstgewerbe.
Empfehle mich zur Mit-
arbeit größ. Projekte.
In Referenzen. Künstl.
u. technische Beratung.

★

Alfons Coenen
Innen-Architekt
7 Lessingstraße 7

Alle
Sorten **Gemüsejamen**
wie: Möhren, alle Kohlsamen, Kohlraben, Rote
Möhren, Zinnat, Salat, Zwiebeln, Laub u. Sellerie
sowie Ankerkraut und Zuckerrüben
empfehle ich zu billigsten Hochpreisen
Südweststadt-Samenhandlung
Karlsruhe i. S., Karlstraße 78.
Verbraucher od. Wiederverkäufer-Preislisten umsonst
und portofrei. — Tel. 2333.

Oelfarben — Lackfarben
schneltrocknend — gebrauchsfertig
für Anstriche aller Art
Malerbedarfartikel
vorteilhaft im Farbengeschäft, Waldstraße 15
beim Colosseum

Ich übernehme Abonnements
zur
monatl. Reinigung von Schreibmaschinen
zu günstigen Bedingungen.
J. C. Mosetter Nachf.,
Inh. Wilh. Prüfer,
Kaiserstraße 223. Telephon 3172.

Statt besonderer Anzeige.
Tiefbetrübt geben wir Freunden und
Bekanntem die schmerzliche Nachricht, daß
unser lieber Vater und Großvater
Heinrich Wehler
Kaufmann
im Alter von 69 Jahren sanft entschlafen ist.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familien Heinrich Wehler,
Familie Josef Seefried.
Karlsruhe, den 24. Januar 1919.
Beerdigung: Montag 2 Uhr nachmittags.
Trauerhaus: Ruppurrerstraße 20.

Dankagung. Statt Karten.
Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme beim Hinscheiden meines lieben
Mannes, unseres guten Vaters
Eudwig Zint
sowie für die reichen Blumenpenden und
die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhe-
stätte sprechen wir auf diesem Wege
unseren tiefgefühlten Dank aus.
Für die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Anna Zint Wee.
Karlsruhe, den 25. Januar 1919.

Statt besonderer Anzeige.
Heute vormittag entschlief nach
schwerem Leiden unsere liebe Mutter,
Schwiegermutter und Großmutter
Sofie Kiefer.
Karlsruhe, den 25. Januar 1919.
Sofienstr. 19 11.
Im Namen der Familie:
Direktor Gustav Kiefer.
Feuerbestattung Montag, den 27. Ja-
nuar 1919, vormittags 1/2 12 Uhr.

Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es ge-
fallen, unsere liebe gute Mutter
Frau Elisabeth Schafhäutle
Witwe
von ihrem Leiden zu erlösen.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Mathilde Schafhäutle,
Willi Schafhäutle.
Karlsruhe, den 25. Januar 1919.
Die Beerdigung findet Montag, nach-
mittags 1/2 3 Uhr, statt.

Statt besonderer Anzeige.
Es ist uns nun zur traurigen Gewiß-
heit geworden, daß unser lieber, einziger
Sohn und Bruder
Emil Gaupp
Leutn. der Res. im Res.-Inf.-Regt. Nr. 69
im Alter von nahezu 25 Jahren am
19. Oktober 1918 an seiner zwei Tage
zuvor erhaltenen schweren Verwundung
in einem engl. Feld-Lazarett gestorben ist.
In tiefem Schmerze:
Sebastian Gaupp
mit Frau und Tochter.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres
teuren Entschlafenen sage ich allen,
im Namen der Hinterbliebenen, herz-
lichsten Dank.
Mina Freyheit,
geb. Nees.
Karlsruhe, den 24. Januar 1919.

